

SCHOOL-SCOUT.DE

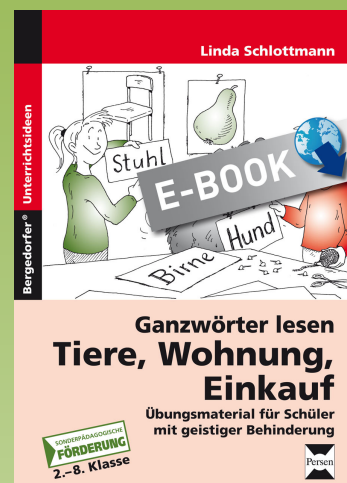
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ganzwörter lesen: Tiere, Wohnung, Einkauf

Das komplette Material finden Sie hier:

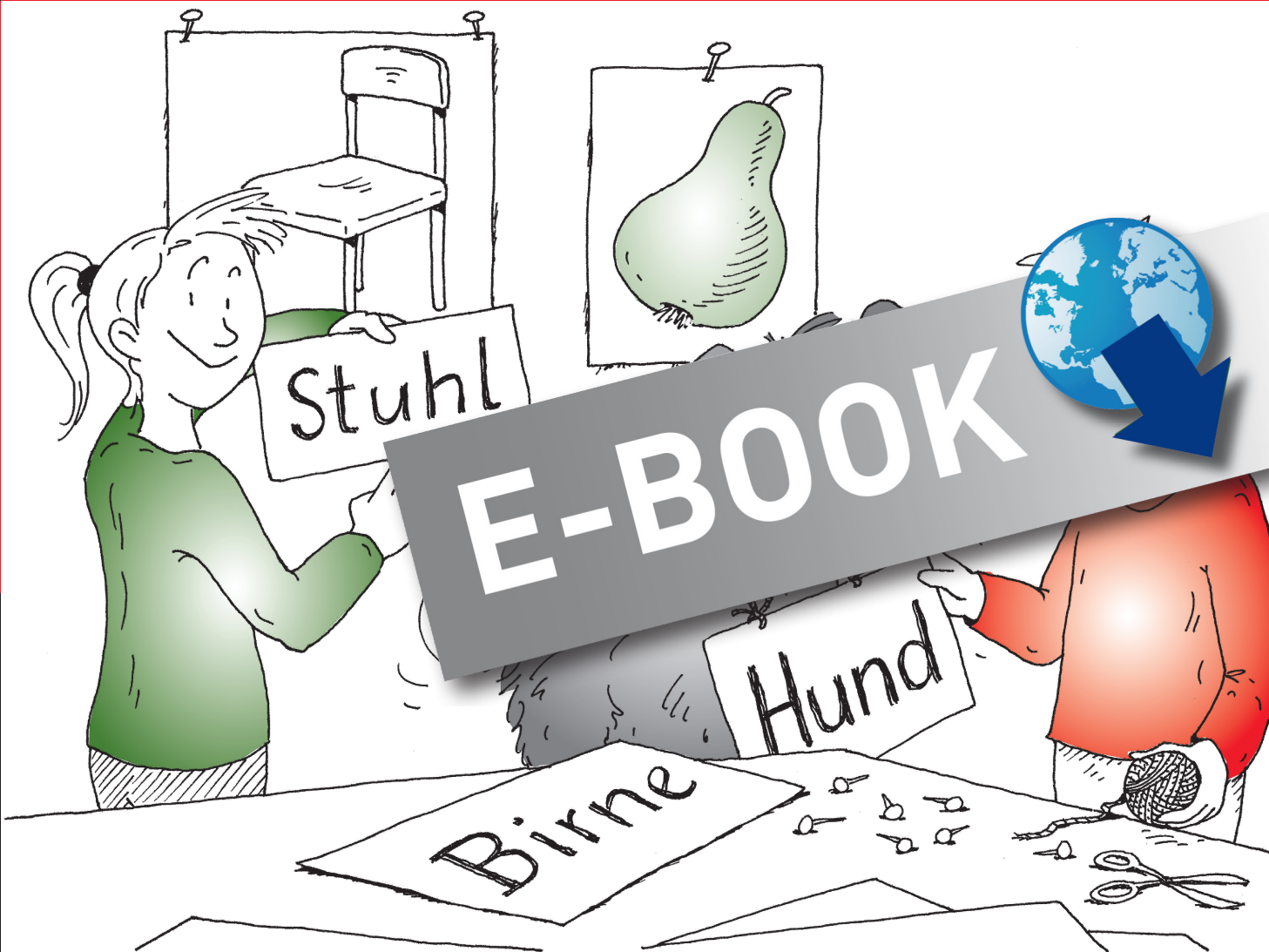
School-Scout.de



Linda Schlottmann

Unterrichtsideen

Bergedorfer®



Ganzwörter lesen Tiere, Wohnung, Einkauf

Übungsmaterial für Schüler
mit geistiger Behinderung

SONDERPÄDAGOGISCHE
FÖRDERUNG

2.-8. Klasse



Linda Schlottmann

Ganzwörter lesen: Tiere, Wohnung, Einkauf

**Übungsmaterial für Schüler mit
geistiger Behinderung**



Persen

Persen Verlag

© 2013 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Barbara Gerth
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN 978-3-403-53249-1

www.persen.de

Inhaltsverzeichnis

Konzeption

Einleitung	4
Handhabung der Materialien	4
Weiterführende Unterrichtsideen	6



Tiere

Lesebuchseite	7
Memo-Spiel	8
Buchstabenspiel	10
Arbeitsblätter „Einführung“	12
Arbeitsblätter „Verbinden“	18
Arbeitsblätter „Einkreisen“	20



Wohnen

Lesebuchseite	23
Memo-Spiel	24
Buchstabenspiel	26
Arbeitsblätter „Einführung“	28
Arbeitsblätter „Verbinden“	34
Arbeitsblätter „Einkreisen“	36



Frühstück

Lesebuchseiten	39
Memo-Spiel/Lotto	40
Buchstabenspiel	42
Arbeitsblätter „Einführung“	44
Arbeitsblätter „Verbinden“	50
Arbeitsblätter „Einkreisen“	52



Mittagessen

Lesebuchseite	55
Memo-Spiel/Lotto	56
Buchstabenspiel	58
Arbeitsblätter „Einführung“	60
Arbeitsblätter „Verbinden“	66
Arbeitsblätter „Einkreisen“	68



Obst

Lesebuchseite	71
Memo-Spiel/Lotto	72
Buchstabenspiel	74
Arbeitsblätter „Einführung“	76
Arbeitsblätter „Verbinden“	82
Arbeitsblätter „Einkreisen“	84



Süßigkeiten

Lesebuchseite	87
Memo-Spiel/Lotto	88
Buchstabenspiel	90
Arbeitsblätter „Einführung“	92
Arbeitsblätter „Verbinden“	96
Arbeitsblätter „Einkreisen“	98

Blankovorlagen zu allen Arbeitsblättern können auch als veränderbare Worddateien unter folgendem Link herunter geladen werden:
<http://www.persen.de/zusatzmaterial-23249.html>

Einleitung

Die vorliegenden Unterrichtsmaterialien „Ganzwörter lesen: Tiere, Wohnung, Einkauf“ richten sich an Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (im Weiteren wird der Begriff Schüler genutzt). Sie können sowohl an Schulen mit diesem Förderschwerpunkt als auch an inklusiv unterrichtenden Schulen genutzt werden. Außerdem eignen sich viele der Materialien gut für den Einsatz im Rahmen von Freiarbeit oder Wochenplan, da sie den Schülern nach einer Einführungsphase ein hohes Maß an selbständigem Arbeiten ermöglichen.

In der Schulpraxis zeigt sich, dass Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung Wörter häufig als Ganzes erfassen. Sie erkennen nicht die einzelnen Buchstaben und synthetisieren diese zu einem Wort, sondern sie merken sich das Wortbild als Ganzes und erkennen so z. B. ihren eigenen Namen, aber auch Tiernamen oder Bezeichnungen von Lebensmitteln wieder. Einige Schüler verbleiben dauerhaft beim Ganzwortlesen. Für sie kann das Material über viele Schuljahre angewendet werden. Andere Schüler wechseln nach einiger Zeit auf die Ebene des Synthetisierens. Für sie stellt das Ganzwortlesen aufgrund der Erfolgserlebnisse einen motivierenden Einstieg ins Lesenlernen dar.

Wenn Schüler über mehrere Jahre Ganzwörter lesen, ist es für die Lehrkräfte eine besondere Herausforderung, den Unterricht immer wieder abwechslungsreich und motivierend zu gestalten. Die Praxis zeigt außerdem, dass schon bekannte Wörter häufig wieder vergessen werden, wenn neue Wörter eingeführt werden oder diese aus anderen Gründen, wie z. B. Schulferien, länger nicht wiederholt werden. Weiterhin wird die Situation für die Lehrkräfte dadurch erschwert, dass es keine Unterrichtswerke oder Materialien gibt, die sich vollständig auf das Erfassen von Ganzwörtern beschränken. Oft werden Ganzwörter zwar als Ausgangspunkt genutzt, aber anschließend wird meist schnell auf die Buchstabenebene gewechselt und als Ziel das Synthetisieren angestrebt. Aus diesen Gründen habe ich für meine Lesegruppe einer Mittelstufenklasse die vorliegenden Unterrichtsmaterialien entwickelt, deren Kernstück ein eigenes Lesebuch für jeden Schüler ist. Hier kann er bereits eingeführte und bekannte Wörter anhand entsprechender Abbildungen nachschlagen. Auf diese Weise kann er z. B. einen Einkaufszettel lesen, auch wenn dieser Themenkomplex schon vor einem halben Jahr abgeschlossen wurde. Meine Schüler zeigten sich vor allem durch den Einsatz ihres Lesebuches sehr motiviert. Sie waren stolz auf ihren Lernerfolg und merkten, was sie nun schon alles lesen konnten. Mir erleichterte vor allem die gleichbleibende Struktur zwischen den einzelnen Themengebieten das Arbeiten.

Zu jedem Thema gibt es eine Seite für das Lesebuch sowie Arbeitsmaterialien in Form eines Memo- bzw. Lottospiels und eines Buchstabenspiels. Außerdem gibt es zu jedem Thema drei verschiedene Arbeitsblatttypen. Die Schüler kannten den Aufbau der Materialien und Arbeitsblätter und konnten nach einer Einführung der neuen Wörter ohne oder mit geringer Unterstützung selbstständig damit arbeiten.

Die Auswahl der Themen orientiert sich an der Lebenspraxis der Schüler. Der vorliegende Band behandelt die Themen „Tiere“, „Wohnen“ und den großen Bereich der Lebensmittel, der in die Unterthemen „Frühstück“, „Mittagessen“, „Obst“ und „Süßigkeiten“ unterteilt ist. Im Band „Ganzwörter lesen: Familie, Freizeit, Kalender“ finden sich die Themen „Familie“, „Freunde“, „Hobbies“, „Wochentage“, „Monate“ und „Feste“.

Handhabung der Materialien

Die einzelnen Themengebiete sind wie folgt strukturiert:

1. Lesebuchseite für das Lesebuch der Schüler
2. Unterrichtsmaterialien:
 - Memo-Spiel/Lotto
 - Buchstabenspiel
3. Kopiervorlagen für Arbeitsblätter:
 - Arbeitsblatt „Einführung“
 - Arbeitsblatt „Verbinden“
 - Arbeitsblatt „Einkreisen“

Den Namen des Kapitels und des Materials können Sie jeweils der Fußzeile entnehmen. Die einzelnen Kapitel sind nicht aufeinander aufbauend, d.h. Sie können die Bearbeitungsreihenfolge selbst bestimmen. Unter dem Link <http://www.persen.de/zusatzmaterial-23249.html> finden Sie Blankovorlagen zu allen Arbeitsblättern als veränderbare Word-Dokumente, so dass Sie die Materialien auch individuell für andere Themengebiete nutzen können.

Die Lesebuchseite

Jeder Schüler erhält im Laufe der Zeit sein eigenes Lesebuch. Die Lesebuchseiten sind mit Reitern versehen, die den Schülern das Auffinden der einzelnen Kapitel erleichtern, wenn sich mehrere Seiten in ihrem Lesebuch befinden. Insgesamt sind die Reiter so angeordnet, dass die Themengebiete beider Bände („Ganzwörter lesen: Familie, Freizeit, Kalender“ und „Ganzwörter lesen: Tiere, Wohnung, Einkauf“) in einem Lesebuch zusammengefasst werden können.

Sie benötigen für jeden Schüler ein Ringbuch, wobei sich aus Stabilitätsgründen Ringbücher mit vier Ringen bewährt haben. Die Lesebuchseite wird für jeden Schüler kopiert und am besten laminiert. Anschließend wird der überzählige Streifen unterhalb des Reiters abgeschnitten.

Generell darf und sollte der Schüler bei jedem Spiel und jedem Arbeitsblatt in seinem Lesebuch nachschlagen dürfen. So hat er die Möglichkeit, sein Maß an Selbständigkeit deutlich zu erhöhen. Als besondere Herausforderung können einzelne Schüler versuchen, einige Übungen auch ohne das Lesebuch zu bearbeiten.

Memo-Spiel/Lotto

Die Wort- und Bildkarten können auf unterschiedliche Weise genutzt werden, welche im Folgenden beschrieben werden. In jedem Fall empfiehlt es sich die Karten zu laminieren. Für das einfache Zuordnungsspiel und das Memo-Spiel reicht jeweils ein einfacher Kartensatz für die gesamte Lerngruppe, für das Lotto-Spiel benötigt jeder Schüler einen eigenen Kartensatz.

Als einfachste Anwendung können Sie alle Karten auseinanderschneiden und die Schüler die passenden Wort- und Bild-Karten einander zuordnen lassen. Hierbei geben Sie immer nur die Wörter und Bilder aus, die schon eingeführt wurden.

Das *einfache Zuordnungsspiel* kann z.B. so gespielt werden, dass die Bilder aufgedeckt sind, während die Wortkarten verdeckt auf einem Stapel liegen. Der Schüler zieht eine Karte, liest das Wort, indem er es mit den Wörtern in seinem Lesebuch vergleicht und legt es dann zur entsprechenden Bildkarte. Dieses Spiel kann vor allem zu Anfang in der Gruppe unter Ihrer Anleitung, später aber auch in Einzelarbeit sehr selbstständig von den Schülern durchgeführt werden.

Zu Beginn ist es für die Schüler oft noch schwierig, ein Wort mit einer Vorlage so zu vergleichen, dass sie entscheiden können, ob es sich um das gleiche Wort handelt oder nicht. Hierbei hilft ihnen häufig ein Hinweis zum einen auf die Länge des Wortes und zum anderen auf den Vergleich des ersten Buchstabens. Danach wird Buchstabe für Buchstabe verglichen, ohne dass diese den Schülern bekannt sein müssen und ohne dass sie von der Lehrkraft benannt werden. Auf die Leserichtung von links nach rechts ist zu achten. Im Laufe der Zeit fällt den Schülern das Vergleichen auch bei noch unbekanntem Wörtern immer leichter.

Die Wort- und Bildkarten können auch für das *Memo-Spiel* verwendet werden. Hier gelten die bekannten Memory-Regeln: Die Karten liegen verdeckt auf dem Tisch. Der erste Schüler deckt zwei Karten auf. Gehören diese zusammen, darf er das Pärchen behalten und zwei weitere Karten aufdecken. Andernfalls ist der nächste Schüler an der Reihe. Am Ende gewinnt derjenige, der die meisten Pärchen gefunden hat. Im Unterschied zum einfachen Zuordnungsspiel kommt für die Schüler die Schwierigkeit hinzu, dass sie sich merken müssen, wo die einzelnen Wörter und Bilder liegen.

Die Spielvariante *Lotto* ist für die Schüler leichter als das Memo-Spiel. Hierbei erhält jeder Schüler einen Spielplan mit Bildkarten und muss diesem die passenden Wortkarten zuordnen. Wichtig ist, dass die Tabelle mit den Wortkarten in Einzelkarten zerlegt wird, während die Bildkarten-Tabelle nicht auseinander geschnitten wird und als Spielplan dient. Es gibt Kapitel, die 12 Wörter beinhalten, sodass auch der Lottospielplan 12 Felder hat. Je nach Konzentrationsvermögen der Schüler und auch abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Schüler kann das Lottospiel hier recht lang dauern. Bei diesen Kapiteln können Sie sich überlegen, den Spielplan zu halbieren, sodass Sie zwei Spielpläne mit je 6 Feldern erhalten.

Nachdem jeder Schüler einen Bild-Spielplan erhalten hat, werden die Wortkarten aller Schüler verdeckt in die Mitte gelegt. Nun darf reihum je ein Schüler ein Wort aufdecken und auf das passende Bild legen. Hat er das Wort schon, so legt er es zurück und der nächste ist an der Reihe.

Natürlich können Sie auch die Tabelle mit den Bildkarten in Einzelkarten zerschneiden und die Tabelle mit den Wörtern als Spielplan nehmen, aber die Praxis hat gezeigt, dass diese Richtung meinen Schülern mehr Probleme bereitete.

Buchstabenspiel

Dieses Spiel eignet sich besonders für Einzelarbeitsphasen. Die Lehrkraft bereitet dazu die Materialien vor, indem sie die Bilder und die einzelnen Buchstaben der Wörter ausschneidet. Es ist sinnvoll, alles zu laminieren, damit das Spielmaterial mehrfach genutzt werden kann.

Zunächst erhält der Schüler nur ein Bild und die Buchstaben des entsprechenden Wortes. Mit Hilfe der Vorlage aus dem Lesebuch legt er das Wort aus den einzelnen Buchstaben nach. Hierbei sollte er die Leserichtung von links nach rechts einhalten. Später kann man auch Bilder und Buchstaben zu mehreren Wörtern gleichzeitig anbieten.

Arbeitsblatt „Einführung“

Durch dieses Arbeitsblatt beschäftigen die Schüler sich eingehender mit dem neuen Wort. Da immer nur ein Wort pro Unterrichtsstunde eingeführt werden sollte, zerschneiden sie das Blatt entlang der Linie. Gegebenenfalls können Sie es dann auch von DIN A5 auf DIN A4 vergrößern.

Auf dem Arbeitsblatt sollen die Schüler das Bild ausmalen, damit sie sich einprägen, um welches Wort es sich handelt. Anschließend schneiden sie die Buchstaben in den einzelnen Kästchen auseinander und kleben sie in der richtigen Reihenfolge und in der Leserichtung von links nach rechts in das erste Feld. Zum Schluss schreiben sie das Wort auf die Linie ab. Für manche

Schüler kann es sinnvoll sein, dass Sie das Wort vorschreiben, sodass sie es nachspüren können. Alternativ können die Schüler auch Buchstabenstempel verwenden.

Arbeitsblatt „Verbinden“

Beim Arbeitsblatt „Verbinden“ liest der Schüler zunächst das Wort und verbindet es dann mit dem entsprechenden Bild. Das entspricht der beim Lotto-Spiel vorgeschlagenen Richtung (s. o.). Sollte es für einige Schüler zu unübersichtlich sein, dass Wörter und Bilder über Kreuz verbunden werden, können sie alternativ auch die Bilder ausschneiden und dann neben das entsprechende Wort kleben.

Arbeitsblatt „Einkreisen“

Im Vergleich zum Arbeitsblatt „Verbinden“ hat sich hier die Richtung verändert. Das Bild ist vorgegeben und der Schüler muss das passende Wort finden. Die Arbeitsanweisung können Sie variieren. Entweder die Schüler kreisen das richtige Wort ein oder sie streichen die beiden falschen Wörter durch.

Weiterführende Unterrichtsideen

Möglicher Stundenablauf

In meiner Lesegruppe hat es sich bewährt, die Stunde aufzuteilen in einen ersten Teil, in dem wir das neue Thema bearbeiten, und in einen zweiten Teil, in dem die Schüler in Einzel- oder Gruppenarbeit alte Themen wiederholen. Vor allem der zweite Teil ermöglicht ihnen ein hohes Maß an Selbständigkeit.

Im ersten Teil der Stunde wird im Unterrichtsgespräch mit Hilfe der Bild- und Wortkarten ein neues Wort eingeführt. Anschließend werden bereits bekannte Wörter des gleichen Themenbereichs wiederholt. Hierfür eignet sich besonders das einfache Zuordnungsspiel. Danach bearbeiten die Schüler das Arbeitsblatt „Einführung“ in Einzelarbeit. Um die Schüler nicht zu verwirren, sollte immer nur ein neues Wort pro Stunde eingeführt werden. Daher ist es sinnvoll, das Arbeitsblatt „Einführung“ in der Mitte auseinander zuschneiden und gegebenenfalls wieder auf DIN A4 zu vergrößern.

Sind alle Wörter eines Kapitels eingeführt, beginnt die Stunde mit einer Wiederholung aller Wörter. Hierfür eignen sich das Lotto- oder das Memo-Spiel. Im Anschluss bearbeiten die Schüler entweder das Arbeitsblatt „Verbinden“ oder „Einkreisen“.

Im zweiten Teil der Stunde werden dann bekannte Themengebiete wiederholt. Hierzu können die Schüler in Gruppenarbeit das Memo-Spiel oder Lotto spielen. Alternativ machen die Schüler in Einzelarbeit das einfache Zuordnungsspiel oder das Buchstabenspiel.

Alternativen für leistungsstärkere Schüler

Zunächst besteht bei jeder Übung die Möglichkeit, den Schüler ohne die Hilfe seines Lesebuches arbeiten zu lassen. Anschließend übernimmt er gegebenenfalls mit Hilfe des Lesebuches selbst die Kontrolle.

Möglich ist es auch, das Memo-Spiel oder Lotto in Einzelarbeit spielen zu lassen und dabei zwei oder mehrere Themenbereiche zu mischen. Dadurch erhöht sich der Schwierigkeitsgrad.

Das Durchführen von Wortdiktaten beinhaltet die Möglichkeit, an das Schreiben in der Lineatur u. Ä. heranzuführen.

Einbindung nichtsprechender Schüler

In meiner Lesegruppe war ein nichtsprechender Schüler, der am Lesen kein Interesse zeigte. Für ihn bestanden die Lernziele darin, die richtigen Bilder zu zeigen und mit Hilfe seines Talkers Arbeitsanweisungen zu geben. So war er häufig der Spielleiter, der den übrigen Schülern den Auftrag gab, welches Wort gefunden werden sollte. Aussagen mittels Talker lassen sich außerdem gut ins Aufräumen der Materialien einbauen. In Einzelarbeitsphasen erhielt der Schüler nur das vergrößerte Ausmalbild des Arbeitsblattes „Einführung“ mit dem Ziel, seine graphomotorischen Fähigkeiten und vor allem seine Sorgfalt beim Ausmalen zu steigern.

Einbindung in den Unterrichtsalltag

Besonders ermutigend ist es für die Schüler, wenn sie ihre neu erworbenen Lesefähigkeiten im Unterricht der gesamten Klasse einsetzen können. Auch die Schüler, die nicht in meiner Lesegruppe waren, zeigten dadurch ein gesteigertes Interesse an den Lesebüchern ihrer Mitschüler und zollten ihnen Anerkennung.

Die Einbindung der Materialien ist in verschiedenen Unterrichtsfächern möglich. So können Schüler mit Hilfe ihres Lesebuches z. B. Einkaufszettel schreiben und lesen. Um das Einkaufen zu üben, kann man zunächst ein Kaufladenspiel durchführen und die Schüler am Anfang nur mit einer Wortkarte als Einkaufszettel ins „Geschäft“ schicken. Eine fächerübergreifende Einbindung bietet sich außerdem im Sachunterricht, z. B. bei der Behandlung des Themas „Bauernhof“ bei den jüngeren Schülern und des Themas „Wohnen“ bei den älteren Schülern, an.

Die Wörter der Themenfelder des Bandes „Ganzwörter lesen: Familie, Freizeit, Kalender“ können gut im Morgenkreis beim Lesen von Wochentagen und Monaten und z. B. beim Erstellen eines Steckbriefes mit eigenen Hobbies, Geschwistern und Freunden genutzt werden.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ganzwörter lesen: Tiere, Wohnung, Einkauf

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

